

ergangenem
Rur am
atterfalt, 39
den übrigen
ometer weit
mals gegen
seite leichtes
n war.
am 6. Jan.
den Ber.

erständnisse
hiermit be-
kollekteten
Gemeinden
zum Besten
Kollegiums,
st wurden,
elken: Leo
Cudworth
Humboldt
75; Carmel
und W. L.
also die vor-
n, hat Leo
lligkeit be-
rklärter hat
an bedenk-
t. Ott. eine
Kolleg auf-
von Anna-
gelfeld, St.
nte, Pilger,
Leo hoffen
er nächsten
zugeben zu
derem des
r ein herz-
ju.

bei beherr-
in der Per-
en Bischofs
on Le Pas,
Feste der
Se. Gnaden
9 Uhr ein
abdesen er
us Mayer,
tsweise er-
affizierten
er hochw. P.
rifer, der
Humboldt
w. P. Sub-
Subdiakon.
el wohnten
rium von
ei. Bischof
daß es am
das regnete,
Am Nach-
Gast nach
st der Ein-
aufes der

hw. P. Do-
Jan. nach
im Feste der
in der St.
bottesdienst

er wurden
on hier ver-
g von Ge-
1. Dez. be-
ggonen. Im
Eisenbahn-
on \$3135.90

Schumacher
ne Befuchs-
s Angeles,
s. Paul an-
etwa drei

Batfon hat
919 84,738

te.—Nach
st am leg-
s in seinem
Raffinger,
Luszebrung
ung fand
er Beteili-
er der Ma-
inde statt.
ner der er-
Rofe Bote,
tete sich je-
engungen
gem Wohl-
en Präfun-
sen hatte,
allmählich
ühten ihm
wei seiner
Battin gin-
ren in die
weite Gat-
rauern sei-
hlt 63 Be-

bensjahre und 2 Monate. Er war
stets ein treuer Sohn der katholi-
schen Kirche.

Humboldt.—Die Ländl. Mu-
nizipalität von Goodoo hat dem St.
Elisabeth Hospital in Humboldt die
Summe von \$100 bewilligt, wofür
die guten Schwestern, deren Schul-
tern jetzt eine so große Schuldenlast
drückt, sehr dankbar sind.

—Harvey Stirling wurde mit der
militärisch. Verdienst-Medaille aus-
gezeichnet. Die Auszeichnung, die
er sich auf den Schlachtfeldern Frank-
reichs verdient, wurde ihm durch
die Post zugesandt.

—Die Familie W. A. Westwood
hat kürzlich eine Reise nach Alaba-
ma angetreten.

—Wm. G. Tonn hat eine Reise
nach dem Westen gemacht, woselbst
er reitaffiges Herford Vieh einzu-
kaufen gedenkt. Die Kinder will
er alsbald nach Humboldt bringen
auf die Farm seines Vaters G. O.
Tonn, der die Rucht reitaffigen
Viehes im Großen betreiben will.

Carmel.—Am 4. Jan. starb im
St. Elisabeth Hospital zu Humboldt
Joseph Beilage, Sohn des Clemens
Beilage, im 21. Lebensjahre, an
der sog. Schlafkrankheit. Er war
nur eine Woche lang krank, behaup-
tete jedoch schon am Weihnachts-
fest, daß er sich unwohl fühle.
Die Beerdigung fand heute, den
7. Januar, in Carmel statt. Es ist
dies das erste bekannte Zeichen des
Vorhandenseins der Schlafkrank-
heit in der St. Peters Kolonie.
Wie die Ärzte behaupten, scheint
die Ansteckungsgefahr bei dieser
Krankheit nicht groß zu sein.

Bruno.—Herman Hamm, wel-
cher seit der Zeit, da er an der
Spanischen Influenza darniederlag,
sich nie recht wohl fühlte, begab sich
am 6. Jan. nach Humboldt, um im
dortigen St. Elisabeth Hospital ärzt-
liche Behandlung zu suchen.

Sammeliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	4197.95
Joseph A. Schloffer	50.00
John A. Kenneberg	31.00
Peter Boyler	30.00
Ferd. Weisenfel	20.00
Henry Roll	20.00
Nathias Gyoerich, jr.	20.00
Mrs. Math. Waldbillig	20.00
Ungenannt	15.00
Gerhard Kenneberg	10.00
Frank Green	10.00
Peter Voehndorf	10.00
Ungenannt J.	10.00
Michael Dorfmayr	10.00
Ludwig Weisenfel	5.00
Martin Jungwirth	5.00
Herman Jungwirth, jr.	5.00
Mrs. Mathilde Roll	5.00
Mrs. Mary Gyoerich	5.00
Mrs. Mary Voehndorf	5.00
John Bachmann	5.00
F. A. Hauber	5.00
Jacob Gull	20.00
John Wunderlich, jr.	20.00
Peter Kiefer	10.00
John Duerr	10.00
Bernard Duerr	5.00
A. M. Casper	7.00
Frank Wunderlich	5.00
C. H. Schve	5.00
Mich. Gransch	5.00
Mrs. Henry Gransch	5.00
Hilda Schwarz	5.00
L. A. Schmidt	3.00
John J. Sader	2.00
Frank Kastelan	1.00
Nikolaus Reis	1.00
Bernard Spitzig	1.00
Rosa Baquin	1.00
Mary Simmel	1.00
Mehrere zusammen	10.00
Nathias Gailing	5.00
Frank Reafer	5.00
Peter Jorgensen	5.00
Georg B. Kenneberg	5.00
William Kenneberg	5.00
Frank Valerius	5.00
Stefan Smudy	2.00
Frank Fry	2.00
John Gyoerich	2.00
Therese Gyoerich	2.00
Alfonse Gyoerich	1.50
Otto A. Hauber	1.00
John Bachmann, jr.	1.00
O. M. Kenneberg	1.00
Math. Kenneberg	2.00
Georg Hoffmann, jr.	1.00
Frank Hoffmann	1.00
Mehrere zusammen	59.50
hochw. P. Lorenz, O.S.B.	300.00
Se. Gnaden . . . O.S.B.	100.00
U.S.A.	100.00
Math. Baum	10.00

W. J. Heringer	10.00
hochw. P. J.	5.00
Ungenannt	15.00
Total	5156.95

Vom Ausland

Berlin.—Die Massenausritte
aus den protestantischen Kirchen in
Berlin erfüllen die Kirchenbehörden
mit großer Besorgnis. Seit Wochen
haben durchschnittlich 800 Personen
täglich in den Gerichten ihren Aus-
tritt angemeldet. Vor dem Kriege
betrug die Zahl der Konfessions-
losigen in Berlin bei einer Bevölke-
rung von 4,000,000 nur 57,000.
Aber seit Juli haben sich nach den
Schätzungen monatlich 25,000 Per-
sonen von religiösen Bekenntnissen
losgerissen, sodaß jetzt nahe an eine
Bevölkerung von der Einwohnerzahl
Berlin ohne die Vororte keiner Kirch-
engemeinschaft mehr angehören.
Wenn auch die Reizung besteht,
diese Bewegung mit sozialdemo-
kratischem Radikalismus zu ver-
binden, so scheint doch der wahre
Grund für die „Los von der Kirche“-
Bewegung der Wunsch zu sein, den
Kirchensteuern und -beiträgen zu
entgehen.

Paris.—Der Rhein führt Hoch-
wasser, und die Flüsse, die in ihn
münden, haben einen höheren
Stand als seit 30 Jahren. Ein Be-
richt aus Mainz besagt, daß großer
Schaden angerichtet wird.

Dublin, Irland.—Ein weiter-
es Attentat ist auf das Leben von
Sir French versucht worden. Es
wurde ein bewaffneter Angriff auf
das im Phoenix-Park gelegene
Wohnhaus des Generals unter-
nommen. Die Attentäter, die sich
aus ungefähr 8 Personen zusam-
mensetzten, stießen auf die Wach-
posten, und ein Offizier der Wache,
wie einer der Attentäter, wurden ge-
tötet. Es sind vier Verhaftungen
vorgenommen worden.

Madrid, Spanien.—Die In-
fluenza ist zu Santander, Valencia
und an anderen Plätzen erneut zum
Ausbruch gelangt und fordert viele
Opfer.

Honolulu.—Eine Influenza-
epidemie, ähnlich der, wie sie im
vergangenen Jahre die Welt heim-
gesucht hat, ist in Japan ausge-
brochen. Berichte, die aus ver-
schiedenen Teilen Japans in Tokio
eingelaufen sind, besagen, daß die
Regierung Schritte unternommen
habe, um der Epidemie Einhalt zu
bieten.

Rom.—Der Bericht des Inter-
nationalen Instituts über die Welt-
ernte ist wie folgt: Der Gesamter-
trag an Weizen im Jahre 1919 be-
trug in Dänemark, Frankreich,
Spanien, Großbritannien, Italien,
Holland, Rumänien, Schweiz, Ca-
nada, Ver. Staaten von Nord
Amerika, Indien, Japan, Algerien
und Tunis 2,074,753,000 Bushel
gegenüber 2,238,100,000 Bushel in
denselben Ländern im Jahre 1918
und 2,150,000,000 Bushel Durch-
schnittsertrag in den fünf Jahren
1913 bis 1917. Der Ertrag an
Roggen betrug in Dänemark,
Spanien, Frankreich, Italien, Hol-
land, Rumänien, Schweiz, Canada
und den Ver. Staaten 189,104,000
Bushel gegenüber 189,500,000 im
Jahre 1918 und gegenüber 150,000,
000 Durchschnittsertrag der vorher-
gegangenen fünf Jahre. Der Er-
trag an Gerste betrug in Dänemark,
Spanien, Frankreich, Großbritan-
nien, Italien, Holland, Rumänien,
Schweiz, Canada, Ver. Staaten,
Japan, Algerien und Tunis 598,
000,000 Bushel gegenüber 678,000,
000 im Jahre 1918 und gegenüber
dem Durchschnittsertrag von 602,
000,000 der vorhergegangenen fünf
Jahre. Der Ertrag an Hafer be-
trug in denselben Ländern 2,034,
000 Bushel gegenüber 2,402,000,
000 im Jahre 1918 und gegenüber
dem Durchschnittsertrag von 2,233,
000,000 der vorhergegangenen fünf
Jahre. Der Ertrag an Kartoffeln
betrug in England, Wales, Schott-
land, Holland, Italien, Canada,
den Ver. Staaten 792,638,000 Bu-
schel gegenüber 900,800,000 in 1918
und gegenüber dem Durchschnitts-
betrag von 765,800,000 der vorher-
gegangenen fünf Jahre. Der Er-
trag an Flachs betrug in Italien,
Rumänien, Canada, den Vereinig-
ten Staaten, Indien und Japan 26,
340,000 Bushel gegenüber 43,700,
000 in 1918 und gegenüber dem
Durchschnittsertrag von 43,500,000
der vorhergegangenen fünf Jahre.

Aus England

Die Schreckensherrschaft der Bol-
schewisten scheint in der letzten Zeit
von außerordentlichem Erfolge be-
gleitet zu sein. Nachdem sie das
Heer des General Judentich zer-
trümmert hatten, kam am 31. Dez.
ein Preliminar-Abkommen zwischen
der russischen Soviet-Regierung und
dem Kaiserthum zustande, das vorläufig-
lich zum Frieden führen wird. —
Die Bolschewisten haben auch Polen
ein Friedensangebot gemacht. An
Italien sandten sie eine Einladung
zur Wiederaufnahme der diploma-
tischen und Handelsbeziehungen.
Die antibolschewistischen Heerführer
Denikine und Koltschak sind, nach
den Berichten zu urtheilen, völlig
geschlagen. Die Bolschewisten ha-
ben einen großen Teil der Küste
des Schwarzen Meeres erobert und
ihren Einfluß erstreckt sich bereits bis
nach Indien. Die Anarchie, scheint
es, hat in England gefiegt.

Zwei Priester als Blutzengen des Christentums.

In christlichen Ungarn werden
die Namen des Pfarrers Josef Ro-
sa und seines Kaplans Hornyig in
Reckemet als Blutzengen Christi
im Andenken allezeit fortleben. Die
katholische Gemeinde ließ ihre Na-
men auf den Marmortafeln in der
Kirche zum ewigen Gedächtnis an-
bringen.

Die beiden würdigen Priester
fielen im Mai 1919 durch Mörder-
hand in der Pfarrgemeinde in Szol-
nok, wo sie getreu ihres Amtes ge-
gewaltet hatten.

Nach dem gegenrevolutionären
Putz vom 2. Mai erklärten die
bolschewistischen „Leninbuben“ un-
ter dem Kommando von Segedus,
daß blutige Rache genommen wer-
de. Segedus sagte daß er die ge-
nannten beiden Geistlichen als
Hauptschuldige betrachte. Einen
Beweis für diese Anklage schenkte
er sich; er hätte ihn auch nicht er-
bringen können, da die beiden Geist-
lichen beim Putz in keiner Weise,
weder direkt noch indirekt, beteiligt
waren. Pfarrer Rosa war das
Muster eines apostolischen Mannes;
sein Kaplan, ein vorzüglicher kirch-
licher Redner, hatte während der
ganzen Kriegsbauer an der Front
gewirkt und seine Brust war mit
daherigen Auszeichnungen ge-
schmückt.

Die Pfarrgenossen baten, unter
dem Eindruck bolschewistischer Dro-
hungen, wiederholt inständig, sie
möchten, weil seitens des bolsche-
wistischen Priesterhasses für sie al-
les zu befürchten sei, für einige
Zeit verreisen. Die wackeren Prie-
ster erklärten aber, daß ihre Pfaz
als Seelsorger bei den Pfarrkindern
sei und daß sie hier unerfrocken
ausharren würden.

Nach am 3. Mai wiederholten
Pfarrgenossen tränenden Auges
die Bitte, ihre Seelsorger möchten
fliehen, weil die „Leninbuben“ für
den 4. Mai mit dem Morde droht-
en. Die seeleneifrigen Priester
verharrten aber standhaft auf ihrem
Posten.

Als sie nun am 4. Mai nach der
hl. Messe sich ins Pfarrhaus bega-
ben, folgten ihnen zwei Bolschewi-
sten, überfielen sie in ihrem Zim-
mer und erklärten ihnen mit vor-
gehaltener Revolver, daß beide
sterben müßten. Umsonst baten
die Priester, ihnen wenigstens fünf
Minuten Zeit zu lassen zur Vorbe-
reitung auf den Tod; sie wurden
schonungslos sofort niedergeschos-
sen! Uhren und Bargeld wurden
ihnen von den Strolchen geraubt.
Als die Pfarrgenossen die beiden
Geistlichen unter Glockengeläute
würdig bestatten und ihre Särge
mit Blumen schmücken wollten,
ward ihnen dies von den Bolsche-
wisten verweigert; die greise Mut-
ter des Pfarrers und die Geschwi-
ster wurden mit Gewehrkolben vom
Grabe vertrieben. Des Nachts be-
deckten die Katholiken die beiden
unbezeichneten Grabstätten mit
Blumen.

Vor kurzem nun verhaftete die
Polizei einen verdächtigen galizi-
schen Juden, dessen Tagebuch zeigte,
daß er 18 Menschen hatte ermorden
lassen, darunter die erwähnten zwei
Geistlichen.

Am 28. Oktober wurden die Lei-
chen der beiden Priester-Märtyrer
ausgegraben und unter riesiger Be-
teiligung des Volkes nach ihrer

Heimat Reckemet verbracht, wo
sie in Anwesenheit von etwa 50,000
Menschen mit großer Feierlichkeit
auf dem Friedhof beigesetzt wurden.

Hereford Bull For Sale

One Pure Bred Hereford Bull,
named IMPROVER, aged 2½ yrs.,
weight above 1600 lbs. Full
Pedigree registered. Price \$300
cash, worth \$500. Must be sold
at once. Full guarantee.

Ed. O. Berven, Owner.
N.W. 16.39-19W2, Anaheim P.O.
Phone Engelfeld, 1-2 on Line 17.

To The Public

TAKE NOTICE that we, the under-
signed Woell-Mainzer Company, Limited,
of Muenster, Sask., intend to apply
to the Registrar of Joint Stock Com-
panies for Saskatchewan, Canada, to
change our name to WOELL-MERCAN-
TILE COMPANY, LIMITED.

WOELL-MAINZER COMPANY, LIMITED
by Leo J. Woell, Secretary.

NOTICE

Public Notice is hereby given that
application for extension of new phone
to the Fulda Rural Telephone Co. sys-
tem will be received by the Secretary
Treasurer until February 1st, 1920, and
no application can be considered for
next year if received after that date; so
please govern yourself accordingly.

By Order
F. L. HAUSER, Sec.-Treas.

FRANK H. BENCE

Lawyer, Notary Public

— HUMBOLDT, SASK. —

Money To Loan

Collections Promptly Attended To

STRAYED

from Wm. Sick's farm, S. 25-20-37

Team of Clydes

One is light bay, stripe on face,
weight about 1300, the other dark
bay, small spot on face, with right
eyelid torn off, weight about 1350.
\$10.00 Reward for information
and recovery. WILLIAM SICK,
ENGELFELD, Sask. Phone 12-6

A Sure Cure for the Sick

are the wonderworking

EXANTHEMATIC REMEDIES

(also called BAUNSCHEIDTISM)

Explanatory circulars free by mail.

Can be obtained pure only from JOHN

LINDEN, Specialist and sole Compound-

er of the only genuine and pure Exan-

thematic Remedy.

Office and Residence: 3808 Prospect Ave., S.E.,

CLEVELAND, OHIO. Letter Drawer 286.

BEWARE OF COUNTERFEITS AND DECEPTIONS!

Watch This Space.

Remember that YOU are paying for it and therefore
are entitled to get HONEST INFORMATION.

We will not use this space for "catchy" advertising but
will use it in the new year as in the past, for facts only.

Watch For Our Annual Report

We expect to be able to prove that we were not indulging
in idle boasting when we assured you that we were mak-
ing a great success. But, Mr. Shareholder, will that re-
port show that you have paid your portion of share as decided by the
majority or are you amongst the few who expect to
reap all the benefits and let others put up all the money and
all the work?

The St. Gregor Grain Growers' Ass'n. Ltd.
E. A. Munkler, Mgr. ST. GREGOR, Sask.

Ich wünsche allen meinen
werten Kunden und Freunden
ein recht

Gladliches und Gedeihliches
Neues Jahr!

W. J. Hargarten
Pharmac. Chemist in Bruno, Sask.

Unterstützt und verbreitet den „St. Peters Bote“!

ST. GREGOR MERCANTILE CO.

THE BIG STORE = ST. GREGOR, SASK.

We have a limited quantity of British Columbia Apples which
we bought at an attractive price and according to our policy
we pass the good thing to you at **2.80** per box

These are all in first class condition and well packed, a "McIntosh Red",
one of the finest varieties grown.

We were also fortunate in buying a good quantity of Horse Halters
at considerably below the present market and it will be to your advantage
to fill your wants at those prices **2.25 2.50 2.75**

Everyone of them guaranteed in every respect.

There are some yet, who did
not get our "CALENDAR"
and it's waiting for you.

A. J. RIES & SON.